

Beklagte: Europäische Kommission

Anträge

Die Klägerin beantragt,

- den Beschluss K(2012) 8605 endg. der Europäischen Kommission vom 19. November 2012, mit dem der Hospira UK ltd eine Genehmigung für das Inverkehrbringen nach Art. 3 der Verordnung (EG) Nr. 726/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Festlegung von Gemeinschaftsverfahren für die Genehmigung und Überwachung von Human- und Tierarzneimitteln und zur Errichtung einer Europäischen Arzneimittel-Agentur (ABl. L 136, S. 1) erteilt wird, für nichtig zu erklären;
- der Europäischen Kommission ihre eigenen Kosten und die Kosten der Klägerin aufzuerlegen.

Klagegründe und wesentliche Argumente

Zur Stützung der Klage macht die Klägerin einen Klagegrund geltend. Der angefochtene Beschluss sei rechtswidrig, da er gegen die Datenschutzrechte der Novartis Europharm Ltd. für ihr Erzeugnis Aclasta nach Art. 13 Abs. 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2309/93 ⁽¹⁾ in Verbindung mit Art. 89 der Verordnung Nr. 726/2004 ⁽²⁾ verstoße. Da für Aclasta nach dem zentralisierten Verfahren eine gesonderte unabhängige Genehmigung für das Inverkehrbringen erteilt worden sei, falle diese Genehmigung nicht unter die für Zometa (ein anderes Erzeugnis der Novartis Europharm Ltd) erteilte umfassende Genehmigung für das Inverkehrbringen nach Art. 6 Abs. 1 der Richtlinie 2001/83/EG ⁽³⁾ für die Zwecke des Datenschutzes.

Zudem sei der angefochtene Beschluss auch rechtswidrig, da er gegen Art. 10 Abs. 1 der Richtlinie 2001/83 verstoße, da der Datenschutz für das Referenzarzneimittel Aclasta nicht abgelauften sei und daher die Voraussetzungen für eine Genehmigung für das Inverkehrbringen nach diesem Artikel nicht erfüllt seien.

⁽¹⁾ Verordnung (EWG) Nr. 2309/93 des Rates vom 22. Juli 1993 zur Festlegung von Gemeinschaftsverfahren für die Genehmigung und Überwachung von Human- und Tierarzneimitteln und zur Schaffung einer Europäischen Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln (ABl. L 214, S. 1).

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 726/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Festlegung von Gemeinschaftsverfahren für die Genehmigung und Überwachung von Human- und Tierarzneimitteln und zur Errichtung einer Europäischen Arzneimittel-Agentur (ABl. L 136, S. 1).

⁽³⁾ Richtlinie 2001/83/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. November 2001 zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel (ABl. L 311, S. 67).

Klage, eingereicht am 7. Februar 2013 — Anapurna/HABM — Annapurna (ANNAPURNA)

(Rechtssache T-71/13)

(2013/C 101/54)

Sprache der Klageschrift: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: Anapurna GmbH (Berlin, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte P. Ehrlinger und T. Hagen)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer: Annapurna SpA (Prato, Italien)

Anträge

Die Klägerin beantragt,

- die angefochtene Entscheidung der Fünften Beschwerdekammer des HABM vom 3. Dezember 2012 aufzuheben, soweit darin die Eintragung der Gemeinschaftsmarke Nr. 001368166 „ANNAPURNA“ für die Waren „Taschen“ (Klasse 18), „Bettdecken und Bettwäsche“ (Klasse 24) und „Bekleidungsstücke, Kopfbedeckungen, Hausschuhe“ (Klasse 25) bestätigt und nicht für nichtig erklärt wurde;
- der Streithelferin die Kosten des Verfahrens einschließlich der im Laufe des Beschwerdeverfahrens angefallenen Kosten aufzuerlegen;
- dem Beklagten aufzugeben, den von der Streithelferin im Rahmen des Nichtigkeitsverfahrens vorgelegten Nachweis der Benutzung („Beweisstücke“) vorzulegen.

Klagegründe und wesentliche Argumente

Eingetragene Gemeinschaftsmarke, für die eine Verfallserklärung beantragt wurde: Wortmarke „ANNAPURNA“ für Waren der Klassen 3, 18, 24 und 25 — Gemeinschaftsmarkenmeldung Nr. 1 368 166.

Inhaberin der Gemeinschaftsmarke: Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer.

Antragstellerin im Verfallsverfahren: Klägerin.

Entscheidung der Nichtigkeitsabteilung: Teilweise Verfallserklärung der Gemeinschaftsmarke.

Entscheidung der Beschwerdekammer: Teilweise Aufhebung der angefochtenen Entscheidung und Verfallserklärung der Gemeinschaftsmarke für weitere Waren.

Klagegründe: Verstoß gegen Art. 51 Abs. 1 Buchst. a der Verordnung Nr. 207/2009 des Rates.

Klage, eingereicht am 8. Februar 2013 — Boehringer Ingelheim Pharma/HABM — Nepentes (Momarid)

(Rechtssache T-75/13)

(2013/C 101/55)

Sprache der Klageschrift: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: Boehringer Ingelheim Pharma (Ingelheim, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte V. von Bomhard und D. Slopek)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer: Nepentes S.A. (Warschau, Polen)

Anträge

Die Klägerin beantragt,

— die Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des HABM vom 28. November 2012 in der Sache R 2292/2011-4 aufzuheben, soweit mit ihr die Eintragung der Marke MOMARID in Bezug auf Hygieneartikel für medizinische Zwecke; diätetische Erzeugnisse für medizinische Zwecke; pharmazeutische und medizinische Präparate, Substanzen und Erzeugnisse zum Schutz, zur Pflege, Behandlung oder Konditionierung für Haut, Körper, Gesicht, Mund, Lippen, Augen, Haar, Hände und Nägel; pharmazeutische und medizinische Präparate und Substanzen für die Pflege und das Aussehen von Haut, Körper, Gesicht, Mund, Lippen, Augen, Haar, Händen und Nägeln; pharmazeutische und medizinische Produkte und Präparate zur Gewichtsreduzierung; dermatologische pharmazeutische Erzeugnisse, Präparate und Substanzen; dermatologische Präparate zur Prävention und Behandlung von Hauterkrankungen; medizinische dermatologische Präparate; pharmazeutische Erzeugnisse zur Behandlung von Hautproblemen; pharmazeutische Erzeugnisse und Substanzen für die lokale Behandlung von dermatologischen Erkrankungen; dermatologische Heilmittel; veterinärmedizinische pharmazeutische Erzeugnisse für dermatologische Zwecke; veterinärmedizinische Heilmittel zur Behandlung von Hormonstörungen; Hormone für medizinische Zwecke; Hormonpräparate für veterinärmedizinische Zwecke; Hormone; Steroiderzeugnisse, Hormonpräparate für pharmazeutische und medizinische Zwecke; Hygieneprodukte; chemische Erzeugnisse für pharmazeutische Zwecke („an-gefochtene Waren“) zugelassen wurde;

— dem Beklagten die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen oder — falls die andere Beteiligte vor dem HABM dem Rechtsstreit auf der Seite des Beklagten beitrifft — dem Beklagten und der Streithelferin gemeinsam die Kosten aufzuerlegen.

Klagegründe und wesentliche Argumente

Anmelderin der Gemeinschaftsmarke: Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer.

Betroffene Gemeinschaftsmarke: Wortmarke „Momarid“ für Waren und Dienstleistungen der Klasse 5 — Gemeinschaftsmarkenanmeldung Nr. 9 164 328.

Inhaberin des im Widerspruchsverfahren entgegengehaltenen Marken- oder Zeichenrechts: Klägerin.

Im Widerspruchsverfahren entgegengehaltenes Marken- oder Zeichenrecht: Gemeinschaftsmarke Nr. 2 396 448 der Marke „LONARID“ für Waren der Klasse 5.

Entscheidung der Widerspruchsabteilung: Zurückweisung des Widerspruchs.

Entscheidung der Beschwerdekammer: Der Beschwerde wurde teilweise stattgegeben.

Klagegründe: Verstoß gegen Art. 75 der Verordnung Nr. 207/2009 des Rates in Verbindung mit Regel 50 Abs. 2 Buchst. h der Verordnung Nr. 2868/95 der Kommission und Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung Nr. 207/2009 des Rates.

Klage, eingereicht am 11. Februar 2013 — Accorinti u. a./EZB

(Rechtssache T-79/13)

(2013/C 101/56)

Verfahrenssprache: Italienisch

Parteien

Kläger: Alessandro Accorinti (Nichelino, Italien), Michael Acherer (Brixen, Italien), Giuliano Agostinetti (Mestre, Italien), Marco Alagna (Mailand, Italien), Riccardo Alagna (Mailand, Italien), Agostino Amalfitano (Furio, Italien), Emanuela Amsler (Turin, Italien), Francine Amsler (Turin, Italien), Alessandro Anelli (Bellinzago Novarese, Italien), Angelo Giovanni Angione (Potenza, Italien), Giancarlo Antonelli (Verona, Italien), Giuseppe Aronica (Licata, Italien), Elisa Arsenio (Sesto San Giovanni, Italien), Pasquale Arsenio (Sesto San Giovanni, Italien), Luigi Azzano (Concordia Sagittaria, Italien), Giovanni Baglivo (Lecce, Italien), Mario Bajeli (Bergamo, Italien) Stefano Baldoni (Matera, Italien), Giulio Ballini (Lonato, Italien), Antonino Barbara (Neapel, Italien), Armida Baron (Cassola, Italien), Paolo Baroni (Rom, Italien), Lucia Benassi (Scandiano, Italien), Michele Benelli (Madignano, Italien), Erich Bernard (Lana, Italien), Flaminia Berni (Rom, Italien), Luca Bertazzini (Monza, Italien), Adriano Bianchi (Casale Corte Cerro, Italien), Massimiliano Bigi (Montecchio Emilia, Italien), Daniele Fabrizio Bignami (Mailand, Italien), Sergio Borghesi (Coredo, Italien), Borghesi Srl (Cles, Italien), Sergio Bovini (Cogoletto, Italien), Savino Brizzi (Turin, Italien), Annunziata Brum (Badiola, Italien), Christina Brunner (Leifers, Italien), Giovanni Busso (Caselle, Italien), Fabio Edoardo Cacciuttolo (Mailand, Italien), Vincenzo Calabrò (Rom, Italien), Carlo Cameranesi (Ancona, Italien), Giuseppe Campisciano (Besana in Brianza, Italien), Allegra Canepa (Pisa, Italien), Luca Canonaco (Como, Italien), Piero Cantù (Vimercate, Italien), Fabio Capelli (Tortona, Italien), Gianluca Capello (Sanremo, Italien), Sergio Capello (Sanremo, Italien), Filippo Caracciolo di Melito (Lucca, Italien), Mario Carchini (Carrara, Italien), Filippo Carosi (Rom, Italien), Elena Carra (Rom, Italien), Claudio Carrara (Nembro, Italien), Ivan Michele